

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	17
Soziokalkulation als historisch spezifische Form des Schreibens von Wert	23
Zur Kulturbedeutung des gesellschaftlichen Zahlengebrauchs ...	31
Eine neue Kalkulationsweise	37
1 Koevolution von Kalkulation und Kapitalismus	41
1.1 Werner Sombart: Buchführung und Kapitalismus als soziogenetische Einheit	46
1.1.1 Der umstrittene »erste Starsoziologe«	49
1.2 Das kapitalistische Wirtschaftssystem	51
1.2.1 »A Ghost in the Machine«: Die Bedeutung des Geistes im Wirtschaftsleben	60
1.2.2 Weber und Sombart: Konkurrenz um das Copyright des kapitalistischen Geistes	65
1.2.3 Geist und System: Talcott Parsons' Kritik an der zentralen Modellstellung des Wirtschaftsgeistes bei Sombart	69
1.3 Die doppelte Buchführung und die Formierung der frühkapitalistischen Unternehmung	73

1.3.1 Die kapitalistische Unternehmung als Einheit der Differenz von Soll und Haben	76
1.3.2 Die Kulturbedeutung der Buchführung: Entgrenzung und Temperierung des Erwerbsmotivs	80
1.3.3 Sombarts erkenntnisleitendes Motiv: Kohärenz statt Konflikt	82
1.3.4 Exkurs: Die Diskussion der Sombart-These in Wirtschaftsgeschichte, angewandter Wirtschaftstheorie und kritischer Accounting-Forschung	87
1.4 Max Weber	92
1.4.1 Der Stellenwert der rationalen Buchführung für die Vergesellschaftung des Handels	98
1.5 A Tale of Two Calculations	104
2 Soziokalkulation im Human Resource Management	117
2.1 Human Resource Management	134
2.1.1 Konzeptionelle und historische Hintergründe des Human Resource Managements	142
2.1.2 Angloamerikanische Ursprünge des Human Resource Managements	148
2.2 Die Subjektivierung von Arbeit	151
2.2.1 Foucaults Konzept der Subjektivierung: Produktive Macht und negative Produktivität	157
2.3 Soziokalkulation: Personalbewertung und -entwicklung bei hochqualifizierten Beschäftigten	166
2.3.1 Das Geschäftsmodell: »Body Leasing«	167
2.3.2 Der Führungsrahmen als Maßstab für Personalbeurteilung und -entwicklung	176
2.3.3 Karriereplanung, Kompetenzentwicklung und Selbstmanagement im Kontext des »Systematischen Entwicklungsprozesses«	180

2.3.4 Soziokalkulative Praktiken in Personalbewertung und -entwicklung	192
2.4 Interpretation	206
2.4.1 Soziokalkulation und Portfoliotheorie: Zur Ökonomisierung des Sozialen	212
3 Soziokalkulation	219
3.1 Soziokalkulation als subjektivierende Entfaltung des unternehmerischen Arbeitshandelns	233
3.2 Die Kalkulation der Zukunft	238
3.3 Die Stärke schwacher Zahlen und die Ausdehnung des Kalkulativen	240
3.4 Die Schrift der Gesellschaft und die Rhetorik der Kalkulation	241
Literatur	247